

Beitragsentwicklung PKV

Beitrag von „Jummi“ vom 12. September 2023 23:12

Vielen Dank für die Antworten. Einen Beihilfeergänzungstarif werde ich auf jeden Fall abschließen können. Angebote auf Grundlage der anonymen Voranfrage liegen ja schon vor.

Ich weiß nicht mehr wo genau, ich das mit den "günstigen Lockangeboten" gelesen habe, war aber u. a. tatsächlich auch im Handelsblatt. Wäre für mich auch eine Vorgehensweise, die aus Sicht der Versicherung einfach Sinn machen würde. Daher war meine Frage in der Hinsicht als eine Art Erfahrungsaustausch gedacht.

Zu den geschlossenen Tarifen, habe ich mir erklären lassen, dass das ein Irrglaube sei. Selbst wenn Tarife eines Unternehmens nie geschlossen werden, hat man beispielsweise als 50jähriger nichts davon, wenn 20jährige nachkommen, da man selbst innerhalb des gleichen Tarifs in Alterskohorten zusammengefasst wird und eben im Tarif mit der Altersgruppe, der man angehört, alt wird. Auch das macht für mich Sinn, da die PKV letztlich kein Umlagesystem ist. Die Jungen finanzieren nicht die Alten, dafür sind die Altersrückstellungen da. Setzt aber natürlich dennoch ein ausreichend großes Kollektiv zur Risikostreuung voraus.

Dass eine PKV auch Vorteile hat, will ich gar nicht bestreiten. Ich schätze grundsätzlich das Solidarprinzip der GKV, verstehe aber auch wenn man selbst das System PKV bevorzugt. Zumal ich selbst keine Kinder will, weswegen ein großer Vorteil der GKV für mich weniger relevant ist. Dennoch stehe ich der PKV skeptisch gegenüber, vllt liegt es nur an der Unsicherheit vor dem Unbekannten, wer weiß.

Probleme im hohen Alter mit dem erhöhten Aufwand, kann ich mir tatsächlich selbst auch gut vorstellen. Da lässt auch der Kopf teilweise einfach nach und das wird wohl in der Hinsicht das größere Problem als das körperliche sein. Muss aber natürlich nicht sein und darüber mache ich mir tatsächlich weniger Gedanken. Ich verstehe aber die Sorge.